Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 798

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 13. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 12. Nov. Dem Geh. Oberjustizrath Splittgerber zu Breslau, früher Mitglied des General-Auditoriats, ist der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Militär-Intendantur-Rath a. D., Geh. Kriegsrath Seifert zu Stettin, bisher Mitglied der Intendantur des II. Armeekorps und dem Geh. Rechnungsrath a. D. Schütz zu Pankow bei Berlin bisher im Kriegsministerium, der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Deutschland.

♂ **Berlin**, 12. Nov. In einer soeben ausgegebenen Schrift über die agrarischen Aufgaben der Gegenwart hat der bekannte landwirthschaftliche Schriftsteller, Professor Th. von der Goltz, Direktor der Lehranstalt für Landwirthe an der Universität Jena, seine Ansicht über die gegenwärtige Lage der Landwirthschaft in einer Reihe von Sätzen zusammengefaßt. Er konstatirt zunächst

1. die fortdauernde Steigerung der landwirthschaftlichen Rohproduktion; 2. das Wachsthum der Produktion an Nahrungsmitteln aus dem Thierreich ungefähr in demselben Maßstabe wie das Wachsthum der Bevölkerung, während die Getreideproduktion weit hinter der Vermehrung der Bevölkerung zurückgeblieben ist. 3. Das Sinken der Getreidepreise und das gleichzeitige Anwachsen der Wirthschaftskosten haben bewirkt, daß die landwirthschaftlichen Reinerträge zurückgegangen sind. Der Rückgang ist aber weder so groß, noch so allgemein gewesen, daß er an und für sich eine genügende und vollständige Erklärung für die ungünstige Lage abgeben könnte, in der sich gegenwärtig zahlreiche deutsche Landwirthe befinden. 4. Schon vor dem Eintritt des Sinkens der Reinerträge war die Lage vieler deutscher Landwirthe eine bedenkliche, und zwar in Folge zu hoher hypothekarischer Verschuldung. Diese wurde vorzugsweise durch Ueberschätzung des Bodenwerthes bei Erbtheilungen oder Käufen und durch Nichtbeachtung der für die Höhe der zulässigen Belastung maßgebenden Grundsätze veranlaßt. Durch das Hinzukommen des Rückganges der Reinerträge ist dann die jetzige landwirthschaftliche Krisis herbeigeführt worden. 5. Auch in der nämlichen Gegend ist die wirthschaftliche Lage der einzelnen Bodenbesitzer eine sehr abweichende. Die Verschiedenheit wird bedingt einerseits durch das Maß von Geschick, Sorgfalt und Sparsamkeit, welches jeder in seiner Wirthschaftsweise und in seiner Lebenshaltung anwendet, andererseits durch die Höhe der Hypothekenschulden, welche jeder zu tragen hat. 6. Die Lage der Großgrundbesitzer ist im Durchschnitt eine ungünstigere, als die der Bauern; sowohl deshalb, weil jene mehr unter den niedrigen Getreidepreisen und den hohen Wirthschaftskosten zu leiden haben, als auch deshalb, weil sie höher verschuldet sind. 7. Zum Theil aus den unter 6 genannten Ursachen, zum Theil wegen der ungünstigeren geographischen und klimatischen Lage befinden sich die Landwirthe in den östlichen und besonders in den nordöstlichen Gegenden des deutschen Reiches durchschnittlich in einem gedrückteren Zustande, als die in den mittleren und besonders in den westlichen.

L. C. Zweiundzwanzig konservative Wahlmänner des Landtagswahlkreises Naugard-Regenwalde veröffentlichen die Erklärung, daß die Aufstellung des früheren Reichstags-Abgeordneten v. Flügge-Speck als konservativen Kandidaten für die Ersatzwahl von einer großen Anzahl von Wahlmännern, hinter denen eine noch größere Zahl stehe, zu Recht erfolgt sei und aufrecht erhalten werde. — Herr v. Flügge-Speck hat das Tivoli-Programm von 1892 nicht angenommen.

— Eine auffallend große Anzahl von Gesuchen um Entlassung aus dem preußischen Staatsverband ist, wie man dem „B. T." schreibt, in diesem Jahre bei dem Regierungs-Präsidenten der Provinz Schleswig-Holstein gestellt worden. Die Antragsteller geben als Grund ihrer Auswanderung den Eintritt in den holländischen Militärdienst bezw. in die Kolonialarmee an. Es wird angenommen, daß in der Provinz durch Agenten oder Gelegenheitsvermittler für den niederländischen Kolonialdienst geworben wird. Von amtlicher Seite ergeht deshalb die Aufforderung, die Auswanderer eindringlich vor dem Eintritt in die holländische Kolonialarmee zu warnen bezw. die Bestrafung der betreffenden Agenten herbeizuführen.

— Auf ganz agrarische Sprünge kommen die Sozialdemokraten mit ihrer neuen Landagitation. Das Magdeburger Parteiblatt, die „Volksstimme", giebt eine besondere Beilage für die ländliche Bevölkerung heraus, in welcher als Ziel der landwirthschaftlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie aufgestellt wird „Befreiung der bäuerlichen Bevölkerung von Baargeld-Zinsen und Steuern. Es wird in dieser Beziehung vorgeschlagen, daß der Staat alle ländlichen Grundschulden aufkauft und alle künftigen Darlehen aus Staatsmitteln geben soll. Statt der Zinsen in Geld soll ein entsprechender Antheil an der Ernte oder den Erzeugnissen des Viehstalls und dieser Antheil jährlich durch die Volksvertretung festgesetzt werden. Ganz im Sinne dieser Forderungen findet sich denn auch in dem sozialdemokratischen Blatt ein Ausfall auf den „ausbeutenden Zwischenhandel." — Soviel fordern kaum die ärgsten Agrarier.

Lokales.

Posen, 13. November.

z. **Die Aerztekammer** tagte gestern Nachmittag von 5½ bis 8¼ Uhr auf der königl. Regierung.

z. **Bedürfnißanstalt.** Mit den Ausschachtungsarbeiten für die am Wronkerplatz zu errichtende Bedürfnißanstalt ist gestern begonnen worden.

z. **Ein Geisteskranker** fuhr in der vergangenen Nacht in einer Droschke vor der Hauptwache vor und verlangte dort Schutz vor ihn verfolgenden Leuten, wie der Bedauernswerthe klagte. Er wurde nach dem Stadtlazareth geschafft.

z. **Von der Feuerwehr** wurde gestern das Wasser, welches sich vorgestern infolge des Bruches eines Wasserrohres in den Keller des Hauses Fischerei Nr. 16 ergossen hatte, ausgepumpt.

z. **Röhrenlegung.** Wegen Legen von Gas- und Wasserröhren wird gegenwärtig die Halbdorfstraße aufgerissen.

z. **Ein von Rothlauf** befallenes Schwein eines Gärtners von der Wallischei wurde auf Anordnung des Kreisthierarztes vernichtet.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher die bei der Kanalisation beschäftigten Arbeiter belästigte, eine Arbeiterin wegen Diebstahls, zwei Lehrlinge, welche ihrem Meister Geld aus der Ladenkasse entwendeten, ein Schuhmacher wegen Verübung groben Unfugs, ein Bäckergeselle wegen Diebstahls, ein Maurer wegen Mißhandlung, 4 Obdachlose, 1 Dirne. — Zur Bestrafung notirt wurden 2 Fuhrleute wegen Nichtbeleuchtung ihrer Fuhrwerke. — Nach dem Stadtlazareth wurde eine Schneiderin geschafft, welche auf dem Petriplatz in Krämpfe fiel. — Nach dem Aufbewahrungshof St. Adalbertstraße wurden 6 herrenlose Handwagen geschafft, welche auf dem Sapiehaplatz standen. — Gefunden wurde vor etwa 14 Tagen im Gartenlokal bei Tauber eine goldene Brosche, in einer Droschke ein schwarzer Regenschirm, ein Krankenkassenbuch und Markenkarte, auf den Namen „Piefke" lautend. — Verloren wurde eine Plüschtasche mit Strickzeug, ein grauer Beutel mit dem Namen Hellow, enthaltend ein Paar Kinderschuhe. — Zugelaufen ist ein kleiner Stubenhund mit Steuermarke Nr. 416. — Entlaufen ist ein kleiner weiß- und gelbgefleckter Hund mit der Steuermarke 874.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Marienwerder**, 10. Nov. [Der verschwundene Festbraten.] Auf schändliche Weise ist ein hiesiger Stellmachermeister um seinen schönen Gänsebraten gekommen. Er hatte eine Gans, welche kurze Zeit im dumpfen Keller aufbewahrt war, an die frische Luft bringen lassen und an ein Fenster gehängt, welches auf seinen von einem Zaun umgebenen Hof mündete. Abends aber war die feiste Gans verschwunden. Den Schmerz über den Verlust des vielbegehrten Martinsvogels hätte der biedere Meister wohl ertragen können, aber empört war er, als er am nächsten Morgen schon zu früher Stunde die Wahrnehmung machen mußte, daß in einem Nachbarhause, in welchem eine höchst zweifelhafte Persönlichkeit ihr Nest gebaut hat, der liebliche Duft einer in der Nacht gebratenen Gans entströmte. Der Meister nimmt bestimmt an, daß dies seine Gans war.

* **Kulm**, 12. Nov. [Der Zusammenbruch des Vorschußvereins,] veranlaßt durch die Defraudationen des Kassirers, der Selbstmord verübte, ist ein Schlag für die ganze Stadt geworden. Die Mitglieder des Vereins, die für die entwendeten Summen, etwa 300 000 Mark, haften müssen, sind meist nicht in der Lage, einer solchen Verpflichtung nachzukommen; viele werden durch den Exekutor ausgepfändet und sind an den Bettelstab gebracht. Um die Folgen der über die Einwohnerschaft der Stadt hereingebrochenen Katastrophe zu mildern, hat sich nun ein Komitee gebildet, das einen herzlichen Aufruf an alle Menschenfreunde richtet, helfend einzugreifen, damit das Familienglück von Hunderten nicht vernichtet werde. In erster Reihe soll den hilfsbedürftigen Mitgliedern des Vereins, bei welchen bereits die Zwangsvollstreckung verfügt ist, geholfen werden. Ein Ausschuß, bestehend aus mindestens 6 ganz unbetheiligten Personen, bestimmt über die Verwendung der eingegangenen Gaben, die nur zur Befriedigung der Gläubiger, Gerichtskosten ꝛc. verwendet werden dürfen.

* **Winzig**, 11. Nov. [Der in dem Kampfe bei Konko in Ostafrika] am 13. Oktober verwundete Dr. Preuß ist ein Winziger, der sich im vorigen Jahre dem Kolonialamt als Arzt zur Verfügung stellte. Den hier wohnenden Eltern ging die betrübende Nachricht am Donnerstag durch Telegramm seitens des Gouvernements für Ostafrika zu.

* **Hohenfriedeberg**, 8. Nov. [Gedenktag.] In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde, dem „N. Görl. Anz." zufolge, beschlossen, das 150jährige Jubiläum der Schlacht bei Hohenfriedeberg am 4. Juni des nächsten Jahres festlich zu begehen. Es wurde eine Kommission, bestehend aus Bürgermeister Schneider, Apotheker Glau und Maurermeister Schubert, gewählt, welche die Vorbereitungen leiten soll. Die Schulen, Vereine und Innungen sollen zur Theilnahme am Fest aufgefordert werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Klein, Treuherz. Stolle, Sachs, Fabian, Stretcher u. Klebe a. Berlin, Alfken a. Dresden, Heinemann a. Breslau, Spangenberg a. Hanau, Bänsch a. Grünberg u. Ostertag a. Frankfurt a. M., die prakt. Aerzte Dr. Lehmann a. Schrimm, Dr. Warminski u. Dr. Brunck a. Bromberg, die Sanitätsräthe Dr. Jacoby a. Bromberg u. Dr. Neufeld a. Fordon, Landrichter Schirmacher a. Schneidemühl, Frau Rittergutsbes. Hall a. Lutomek, die Rittergutspächter Jäger a. Witkowice, Twelckmeyer a. Kl.-Sokolnik u. Döring a. Lukaszewo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Berger a. Dessau, Rücker a. Aachen, Hose a. Amsterdam, Köckell a. Gera, Korn a. Hamburg, Linckel a. Kassel, Griese a. Chemnitz u. Pragas a. Leipzig, Reg.-Assessor Franke a. Posen, Offizier Reinold a. Berlin, Direktor Fuchs a. Köln, die Ingenieure Richter a. Berlin u. Gärtner a. Breslau, die Fabrikanten Grau a. Prag u Greiner a. Düsseldorf.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Szołdrski a. Zydowo, v. Kosinski a. Koszuty u v. Brzezinski a. Łęg, die Pröpste Górecki a. Rosko, Michnikowski a. Pleschen u. Tetzmer a. Kosztowo, Kaufmann Krause u. Rechtsanwalt Auerbach a. Breslau, Direktor v. Lubieński a. Wronke u. Administrator v. Kazubski a. Jedlec.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Szmytkowski a. Pinne, Reszke u. Kraus a. Neustettin, Lehmann a. Zerkow, Bernhard a. Berlin u. Jaraczewski a. Borek, Gutsbesitzer Scheffer, Rittergutsbesitzer Strachowski a. Biskupice und Frau Sliwinska u. Tochter a. Inowrazlaw.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Sereisky a. Danzig, Weigert a. Görlitz, Gösele, Rietschel a. Breslau, Brann a. Berlin u. Friedrich a. Dresden, Techniker Bachstein a. Leipzig.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Marcuse a. Mühlhausen, Schmiedel a. Dresden, Puhlmann a. Berlin, Cohn a. Breslau u. Söffing a. Auerbach i. V.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Kaufleute Rahlke a. Berlin, Dittrich a, Danzig, Ritter u. Grünfeld a. Breslau, Leiser a. Wissek u. Vietmeyer a. Barmen, Rabbiner Dr. Kalischer a. Kopenhagen u. Keltsch a. Slomczyce.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lippmann a. Stuttgart, Lewyn a. Neisse, Lewinski a. Breslau, Engel a. Wongrowitz, Sachs a. Lissa, Frau Basch u. Tochter a. Duschnik, Kophan jun. a. Miloslaw, Cohn a. Znin, Frau Jacobowicz u. Frau Kowalska a. Zagarowo u. Witt a. Murowina.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 10. Nov. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Der größte Theil der Einlieferungen Hofbutter besteht nach wie vor aus fehlerhaften Qualitäten und da allerfeinste Waare nur wenig zugeführt wird, so räumt sich diese zu unverändertem Preise schlank. Zweite und abfallende Sorten blieben dringend angeboten und sind hierfür notirte Preise nur als nominell zu betrachten. Seit dem 1. November werden in Kopenhagen ebenfalls wie in Hamburg und an unserem Markte die im Engros-Verkehr erzielten Verkaufspreise notirt; hierdurch erhöht sich der Preisstand im Vergleich zu der bisherigen Notirungsart um 8 Kronen per 50 Kilo, die diewöchentliche höchste Notirung in Kopenhagen wurde auf 110 Kronen festgestellt, und beträgt außer der Niveauerhöhung die Preissteigerung noch 11 Kronen. Auch Hamburg erhöhte die Preise um weitere 2 Mark per Centner und ist anzunehmen, daß durch die starke Preiserhöhung in Kopenhagen bis zu 110 Kronen — gleich 124 Mark — größere Ordres von England nach Hamburg gelangen werden, wodurch auch unser Markt profitiren dürfte. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 107 Mark, IIa. 95 Mark, IIIa. — M., abfallende 80 Mk. Landbutter: Preußische — M., Netzbrücher — M., Pommersche — M., Polnische — M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- — M., Schlesische — M., Galizische — M., Margarine 35—65 Mark. — Tendenz: Befestigt.

** **Berlin**, 10. Nov. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 17,25—17,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 17,25—17,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 13,00—16,00 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,30 Mark. Frankfurter Syrup-Fabr. zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8,90 M. Gelber Syrup 19,00 bis 19,50 M., Capillair-Syrup 20,50—21 Mark, Capillair-Export 21,50—22 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 19,50—20 M., Kartoffelzucker Cap. 20,50—20 Mark, Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 23,00—24,50 M. Dextrin do. sekunda 21,00—22,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 25,00 bis 27,00 M. Weizenstärke (großstückig) 33,00 bis 35,00 M., Hallesche und Schlesische 34,00—36,00 M. Reisstärke (Strahlen) 49—50,00 M. Reisstärke (Stücken) 47,00—48,00 M. Maisstärke 32,00—34,00 M. Schabestärke 30,00—31,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

Marktberichte.

** **Berlin**, 12. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr langsames Geschäft. Ausländisches Rindfleisch billiger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft matt. Preise niedrig. Es verbleiben Ueberstände. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise mäßig. Butter und Käse: Butter unverändert. Westpr. Schweizerkäse billiger. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Pfefferlinge anziehend, Blumenkohl billiger. Messinazitronen nachgebend.

Bromberg, 12. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118—126 M., feinster über Notiz. Roggen 96—106 M., feinster über Notiz. **Gerste** 95—108 M. Braugerste 110—125 M., feinste über Notiz. — Hafer 102—110 M. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 135—150 M.

Breslau, 12 Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov 44,50 Br., Mai 45,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 10. November. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft gab sich auch in der verflossenen Woche regere Thätigkeit nicht zu erkennen und bewegten sich die Umsätze, mit Ausnahme von Heringen, die gut gefragt waren, für alle Artikel in engen Grenzen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 7000 Ctr. vom Transitlager gingen 500 Centner ab. Die Vorwoche verlief an den Termin-Märkten in durchweg sehr fester Haltung bei voll behaupteten Preisen, und schließt auch unser Markt bei animirter Stimmung sehr fest. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 95 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95 bis 106 Pf.

Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 90 bis 94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qual. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 11 306 Tonnen, sodaß sich der Totalimport bis heute auf 359 219½ Tonnen stellt gegen 314 883½ Tonnen in 1893 und 299 292½ Tonnen in 1892 bis zur gleichen Zeit. Die Fischerei an der schwedischen Küste ist bisher ein Mißerfolg gewesen; das Wenige, was gefangen worden ist, hat meistens frisch oder für den Konsum im eigenen Lande Verwendung gefunden. Preise für gesalzene Waare sind erheblich gestiegen, und es scheint, als wenn wir jetzt einer schnellen Steigerung für sämmtliche Gattungen entgegengehen. In schottischen Heringen war das Geschäft sehr lebhaft; und obgleich Käufer willig die erhöhten Forderungen einräumten, beobachteten Inhaber große Zurückhaltung. Bezahlt wurde für Shetländer Crownlargefulls 24,50—25 M., Crownfulls 23 50 M., ungest. Vollheringe 22,50—24 Mark, Crownmatfulls 24 M., ungest. Matties 17—20 Mark; Ostküsten Crownlargefulls 24,50—25 M., Crownfulls 24,50 M., Trademark large Fulls 25—26 Mark, Crownmattfulls 24—24,50 M., Mediums Fulls 22,50—23,50 M., ungest. Matties 18—21 Mark, Crownmixed 19,50—20,50 M., Crownihlen 20 M. unversteuert. Auch in Holland ist eine plötzliche Steigerung eingetreten, da die disponiblen Vorräthe sich schneller als erwartet geräumt haben und die Zufuhren als nahezu beendet anzusehen sind. Eingetroffen sind hier diese Woche 6884 Tonnen. Preise stellten sich für Prima Vollheringe 24 Mark, kleine Vollheringe 23—23,50 M., Ihlen 18,50 M. unversteuert. Von Norwegen trafen 2644 Tonnen Fettheringe ein, die schlank geräumt wurden. Kaufmanns und Großmittel zu 36 bis 38 M., Reellmittel 33 bis 35 M., Mittel 28—31 M., Kleinmittel 17—19 M. unversteuert. — Von Schweden wurden nur Kleinigkeiten zugeführt. Vollheringe erzielten 22—23 M., Medium Fulls 20—21 M., Matties 16—18 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 31. Oktober bis 6. November 6724 Tonnen Heringe versandt, somit beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 6. November 213 483 Tonnen, gegen 210 845 To. in 1893 und 183 717 To. in 1892 in gleichem Zeitraum.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 13. Nov. [Deputirtenkammer.] In seiner Beantwortung der Interpellation Dervillers über die Maßnahmen zur Abhilfe der Arbeitslosigkeit der Arbeiter erklärte der Ministerpräsident ferner

Unter den Gründen, welche in der Interpellation für die Arbeitslosigkeit angeführt wurden, befindet sich auch die Beschäftigung von Arbeitern des Auslandes. In dieser Hinsicht ließe sich etwas thun, aber man müsse vorsichtig dabei vorgehen. Uebrigens seien der Kammer bereits zwei Anträge hinsichtlich der Arbeiter fremder Nationalität zugegangen. Auch die übrigen in der Interpellation angeführten Gründe für Arbeitslosigkeit widerlegte der Minister und sprach sich gegen die Vertheilung von staatlichen Hilfsmitteln an beschäftigungslose Arbeiter aus, da diese Hilfe unzulänglich sei und ein mißlicher Präzedenzfall wäre. Er wünschte, die Arbeiter möchten Kassen zur Unterstützung Arbeitsloser gründen, aber nicht Kassen für Streikende. Er finde es unmöglich, ein Lohnmaximum festzusetzen und die Dauer des Arbeitstages herabzusetzen. Zur Regelung der Frage sei ein allgemeines von allen Ländern angenommenes Gesetz nothwendig. Der Ministerpräsident wies sodann auf die Arbeiten hin, die unternommen werden könnten, um Beschäftigung zu schaffen. Solche Arbeiten könnten beantragt, und darüber könnte berathen werden, aber zu zahlreiche Interpellationen seien hinderlich. Besonders wies der Ministerpräsident auf die Wiederbewaldung der Berge und den Bau der Pariser Stadtbahn hin, und schloß, durch die Drohung der Sozialisten werde das Kapital abgeschreckt. Jeder Bürger möge seine soziale Pflicht thun, dann würde der Wohlstand zunehmen.

Paris, 13. Nov. Gestern wüthete ein furchtbarer Sturm. Derselbe dauerte die ganze Nacht und richtete beträchtlichen Schaden an. Die Anzahl der zertrümmerten Scheiben, umgeworfenen Prellsteine und entwurzelten Bäume ist unberechenbar. Nach den Morgenblättern sollen 2 bis 3 Personen getödtet und viele, darunter mehrere schwer, verletzt sein. Aus den Häfen des Kanals La manche und dem offenen Meere werden zahlreiche Unglücksfälle berichtet.

London, 13 Nov. [Reutermeldung aus Newyork vom 12. d. Mts.] Die Annahme der neuen Anleihe wird in den nächsten 2 Tagen erwartet und dürfte nicht unter 50 Millionen Dollar betragen.

Leipzig, 13. Nov. Das Urtheil des Landgerichts Berlin vom 30. Juni d. Js. gegen den Reichstagsabg. und früheren Rechtsanwalt Stadthagen ist, soweit es die Freisprechung von der Anklage der Beleidigung des Landgerichts Magdeburg betrifft, auf die vom Staatsanwalt eingelegte Revision hin vom Reichsgericht aufgehoben worden.

Hamburg, 13. Nov. Seit heute Nacht 3 Uhr wüthet hier ein orkanartiger Südwestwind, der an Dächern, Schornsteinen und Fenstern viel Schaden verursacht hat. Der Lloyddampfer „Preußen", der bei der Werft von Blohm lag, hat sich in Folge der Gewalt des Sturmes losgerissen und mehrfachen Schaden angerichtet. Das Schiff selbst ist unbeschädigt geblieben. Verletzungen von Personen sind nicht bekannt. Der Sturm dauert noch an. Der Fernsprechverkehr ist bisher nur mit Lübeck gestört. Auf den anderen Linien ist die Verbindung zwar erschwert, jedoch nicht unterbrochen.

Lübeck, 13. Nov. Durch einen orkanartigen Südweststurm wurde hier an den Häusern großer Schaden angerichtet. Der Glockenthurm der Marienkirche gerieth ins Schwanken. Auf dem Dampfer „Straßburg" wurde ein Matrose durch den Sturm vom Mast herabgeschleudert und schwer verletzt.

Wien, 13. Nov. Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Stephanordens an den Fürsterzbischof von Prag, Kardinal Schönborn.

Wien, 13. Nov. Der Generalrath der österreichisch-ungarischen Bank fand in seiner heutigen Sitzung keinen Anlaß zur Aenderung des Zinsfußes.

Troppau, 13. Nov. In dem „Albrechtsschachte" in Peterswalde stellten 320 Mann der gestrigen Belegschaft Nachts eigenmächtig die Arbeit ein. Die Betriebsleitung hat in Folge dessen den ganzen Betrieb im „Albrechtsschacht" eingestellt. In Orlau, Dombrau, Sazy und Poremba ist volle Ordnung.

Triest, 13. Nov. Nach der gestrigen Sitzung des Stadtrathes fand vor dem Rathhause eine lärmende Scene statt, indem Slawen und Italiener sich gegenseitig durch Zurufe beleidigten. Die Polizei zerstreute die Menge und verhaftete 9 Personen, theils Slawen, theils Italiener.

Petersburg, 13. Nov. Das „Journal de St. Petersbourg" schreibt:

Wir brauchen den Cirkular-Erlaß des Ministers v. Giers nicht ausführlich zu kommentiren. Die proklamirte Politik der neuen Regierung wird dieselbe sein, wie die der ruhmreichen Regierung, welche jetzt der Geschichte angehört, eine im ganzen Wesen freundlich loyale, feste Politik, welche gerichtet ist auf allgemeine Beruhigung und gleichzeitig die Verwirklichung des Ideals von einem Rußland, welches stark und blühend ist, zum eigenen Heil, aber auch nicht zum Schaden anderer. Die Sprache des Erlasses sei klar genug und werde überall verstanden und gewürdigt werden.

Petersburg, 13. Nov. Kaiser Nikolaus verlieh dem Professor Sacharjin eine werthvolle Tabatiere mit dem Porträt Kaiser Alexanders.

Christiania, 13. Nov. Bei der gestrigen Wahlmännerwahl gewann die Linke einen Storthingsitz in Aalesund.

Newyork, 13. Nov. Nach einer Depesche aus Washington verlautet dort gerüchtweise, die neue Anleihe werde 100 Millionen Dollars betragen, von denen die Hälfte im Ausland untergebracht werden soll.

New-Orleans, 13. Nov. In der vergangenen Nacht brach auf der Werft der „Texas Pacifique-Eisenbahn" Feuer aus, welches 28000 Ballen Baumwolle vernichtete. Ein großer Theil derselben war für eine Liverpoler Firma bestimmt. Zweifellos liegt Brandstiftung vor.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Petersburg, 13. Nov. Der Zug mit der Leiche des Kaisers traf heute Vormittag Punkt 10 Uhr auf dem Nikolai-Bahnhof ein. Der Trauerzug bestand aus zehn Waggons. Vor dem Ausheben des Sarges fand im fünften Waggon eine kurze religiöse Ceremonie statt, wobei der Kaiser, der Prinz von Wales, die Großfürsten und die übrigen Fürstlichkeiten den Sarg umstanden. Die Kapelle intonirte die Hymne „Kol Slavjen", die Sänger stimmten den Trauerchoral an, Grenadiere der Leibgarde schlugen den Trommelwirbel. Vor der Halle wurde der Sarg auf den reich mit gelbem Seidenbrokat und Gold dekorirten Leichenwagen gehoben, welcher von Grenadieren in dunklen Röcken und Pelzmützen umgeben war. Diese, sowie die rothen Kostüme des Leib-Konvicts des verblichenen Kaisers und die Uniformen der Generäle und Offiziere aller Waffengattungen gaben ein eindrucksvolles Bild. Um 10¼ Uhr setzte sich der Leichenzug vom Bahnhof nach der Peter-Paul-Kathedrale in Bewegung. Hinter dem Sarge schritten der Kaiser, der Prinz von Wales, die Großfürsten, sowie die Adjutanten und das Gefolge. In Trauerwagen folgten alsdann: die Kaiserin-Wittwe, die kaiserliche Braut und die Großfürstinnen, von der Menge ehrerbietig begrüßt. Viele Offiziere weinten laut, als der Leichenwagen in Sicht kam. Die Straßen sind unabsehbar mit Menschen angefüllt, doch herrscht überall größte Ordnung. Die anwesenden Journalisten werden von den Behörden aufs liebenswürdigste behandelt.

Köln, 13. Nov. Der „Köln. Ztg." wird aus Petersburg gemeldet: Nachträglich wird bekannt, daß das kaiserliche Manifest nicht von Pobedonoszew, sondern vom Direktor des Apanagendepartements Wjasemiki ausgefertigt worden ist. — Es heißt, die Kaiserin-Wittwe beabsichtige nach Beendigung der Beisetzungsfeierlichkeiten sich für einige Zeit zur Pflege des kranken Großfürsten-Thronfolger Georg nach Abaß Tuman im Kaukasus zu begeben.

Petersburg, 13. Nov. Der „Regierungsbote" meldet, der Kaiser hielt bei dem gestrigen Empfang der Vertreter der Stände Moskaus folgende Ansprache:

„Mir ist es jetzt schmerzlich in Moskau zu sein, welches mein unvergeßlicher Vater so herzlich liebte. Allein die Kaiserin und ich finden einen wahren Trost in dem Gebet, welches ganz Rußland in diesen Tagen emporsendet, und in den Thränen, welche ganz Rußland weint; Gott helfe mir, unserer heißgeliebten Heimath ebenso zu dienen, wie ihr mein dahingegangener Vater diente und dieselbe zu führen auf den hellen strahlenden Weg, welchen er gewiesen."

Petersburg, 13. Nov. Der Prinz von Wales ist zum Ehrenchef des Kiewer Dragonerregiments ernannt.

Belgrad, 13. Nov. Der radikale Parteiausschuß beschloß, eine Abordnung zur Beisetzung des Zaren nach Petersburg zu entsenden. Es wird bezweifelt, ob die Regierung eine korporative Vertretung der radikalen Partei im Ausland auch bei einem solchen Anlaß dulden werde.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 13. November, Nachm

Zu der gestrigen Abendtafel im Neuen Palais waren Dr. Miquel und von Lucanus geladen. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Oberlandesgerichts-Direktor Schönstedt.

Die auf heute angesetzte Rekrutenvereidigung im Lustgarten wurde des schlechten Wetters wegen abgesagt.

Der „Post" zufolge gilt es in gut unterrichteten Kreisen für wahrscheinlich, daß dem Landtag schon in der kommenden Tagung eine Vorlage betreffend die Ausdehnung des Anerbenrechtes auf Renten- und Ansiedelungsgüter gemacht werden dürfte.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Elbing: Der wegen Betruges steckbrieflich verfolgte Kaufmann Johann Albert Haushammer aus Hamburg wurde in einem hiesigen Geschäft verhaftet.

Den Morgenblättern wird aus Rom berichtet: Mehrere Hundert Fabrikarbeiter in Rivarolo streiken. Die drohende Haltung derselben erfordert Maßnahmen. Der Unterpräfekt in Imolo, welcher gestern durch eine Schaar singender Burschen, meist Sozialisten, bedroht wurde, mußte zum Revolver greifen und durch Stockschläge abwehren.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus Belgrad wird die bisherige Militärpräfektur durch eine Civilpolizeiverwaltung ersetzt.

Der Berliner chilenische Gesandte erklärt, die Meldung des „Newyork Herald", daß in Chile die Truppen konsignirt würden, sei vollständig unbegründet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Den Abendblättern zufolge dauert die diplomatische Aktion zur Friedensvermittelung zwischen China und Japan fort. Dem deutschen Auswärtigen Amte wurde die Anregung Chinas am Sonntag Mittag vom chinesischen Gesandten, der aus Petersburg zu diesem Zwecke hier eingetroffen war, unterbreitet.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13 Nov **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	alte Ernte . . .	—,—
" " "	neue . . .	10,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	altes Rendem.	9,75—9,85
" " 88 "	neues "	9,75—9,90
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	. . . .	7,70—7,85

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,00—23,25
Gem. Melis I. mit Faß	21,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,65 Gd.	9,72½ Br.
dto.	"	per Dez.	9,67½ Gd.	9,72½ Br.
dto.	"	p. Jan.-März	9,87½ Gd.	9,90 Br.
dto.	"	p. April-Mai	10,07½ Gd.	10,12½ Br.

Tendenz: matt.

Breslau, 13. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,40 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 13. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,35, Nov. 8,35, Februar-März 8,47½. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 13 Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,00, (70er) 29,40.
Posen, 13. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 49,00, (70er) 29,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.			N.v.12.
Weizen ermattend			**Spiritus** fester		
do. Nov.	131 —	130 —	70er loko ohne Faß	32 10	31 90
do. Mai	137 75	137 25	70er Novbr.	36 40	36 10
			70er Dezbr.	36 40	36 20
Roggen ermattend			70er April	— —	— —
do. Nov.	114 —	113 —	70er Mai	38 —	37 80
do. Mai	118 25	118 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	51 80	51 50
do. Nov.	43 80	43 50	**Hafer**		
do. Mai	44 60	44 40	do. Nov	119 25	118 75

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 13 Nov **Schluß-Kurse.**

			N.v.12.
Weizen pr. Nov.	. . . .	131 —	130 —
do. pr. Mai	. . . .	137 50	137 25
Roggen pr. Nov.	. . . .	114 —	113 —
do. pr. Mai	. . . .	118 25	118 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.12.
do. 70er loko ohne Faß	. .	32 10	31 90
do. 70er Novbr.	. . . . .	36 20	36 20
do. 70er Dezbr.	. . . . .	36 40	36 20
do. 70er April	. . . . .	— —	— —
do. 70er Mai	. . . . .	38 —	37 80
do. 70er Juni	. . . . .	— —	— —
do. 50er loko o. F.	. . . . .	51 80	51 50

		N.v.12			N.v.12.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 10	94 20	Russ. Banknoten	223 65	223 15
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 80	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	102 60	102 60
do. 3½% do.	103 75	103 70	Ungar. 4% Goldr.	100 50	100 50
Pos. 4% Pandbfr.	102 90	102 90	do. 4% Kronenr.	94 —	94 —
Pos. 3½% do.	100 50	100 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	235 20	232 90
Pos. Rentenbriefe	104 75	104 70	Lombarden ultimo	44 30	44 20
do. 3½% do.	100 80	100 80	Disk.-Kommandit ultimo	202 10	200 70
Pos. Prov.-Oblig	100 40	100 30			
NeuePos Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 35	163 35	fest		
do. Silberrente	— —	96 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	91 75	89 75	Schwarzkopf	234 50	235 —
Mainz Ludwigh.do	117 40	117 40	Dortm.St.-Pr. La.	55 60	55 50
Marienb.Mlaw.do	82 25	80 90	Gelsenkirch Kohlen	165 90	166 20
Lux. Prinz Henry	98 75	97 25	Inowrazl. Steinsalz	42 75	42 60
Poln.4½% Pfandb	68 40	68 15	Chem. Fabrik Milch	136 —	136 —
Griechisch4% Goldr	26 30	26 20	Oberschl. Eis.-Ind.	85 —	85 50
Italien.5% Rente	83 60	83 50	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	68 80	67 50	Jt. Mittelm. E. St. A.	91 75	91 50
Russ. II. 1890 Anl.	64 95	64 65	Schweizer Centr.	137 60	137 75
Rum. 4% Anl.1890	84 —	84 —	Warschauer Wiener	237 10	237 60
Serbische R. 1885.	74 10	74 10	Berl. Handelsgesell.	152 25	151 25
Türken Loose . . .	113 80	112 50	Deutsche Bank-Aktien	168 —	167 70
Disk.-Kommandit	202 —	225 —	Königs- und Laurah.	123 25	123 75
Pos. Prov. A. B.	108 10	108 50	Bochumer Gußstahl	135 80	135 60
Pos. Spritfabrik	112 —	111 75			

Nachbörse: Kredit 235 25, Diskonto Kommandit 202 10
Russische Noten 223 75

Stettin, 13. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.			N.v.12.
Weizen höher			**Spiritus** behauptet		
do. Nov.-Dez.	130 —	129 —	per loko 70er	30 90	30 80
do. April-Mai	137 5	136 —	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen fest			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	117 50	117 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	120 —	119 25	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl unverändert					
do. Nov.	43 70	43 70			
do. April-Mai	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 14. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt

Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges Wetter mit etwas Regen und frischen westlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.